

**Quelle** Financial Planner Report (Heft 9/2002)  
**Seiten** 7  
**Rubriken** Gemeinnützigkeitsrecht  
**Autoren** Peter Schulz & Marianne Klinger

## **Erbschaftsteuerminimierung durch Wohnsitzverlagerung nach Österreich**

Es geht um folgende Konstellation: Ein Mandant hat zwei Wohnsitze (Deutschland und Österreich). Er verfügt über beträchtliches Immobilienvermögen, das er auf möglichst erbschaftsteuerschonendem Weg auf seine beiden minderjährigen Kinder übertragen will. Gleichzeitig ist eine ertragsteuerliche Optimierung erwünscht.

Bei dieser Konstellation gilt es, sich die Besonderheiten des österreichischen Steuerrechts zunutze zu machen, das eine Endbesteuerung mit Abgeltungswirkung für die Erbschaftsteuer von inländischen Kapitalerträgen, also Gewinnanteilen (Dividenden), Zinserträgen bei österreichischen Kreditinstituten und sonstigen Bezügen aus Aktien, GmbH-Anteilen, Anteilen an Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie Genussrechten und Partizipationskapital vorsieht. Daneben gibt es eine Reihe weiterer Vermögensarten, die unter den Begriff der inländischen Kapitalerträge zu subsumieren sind, Entscheidend ist hierbei, dass die Kuponauszahlungsstelle in Österreich liegt.

---

**PETER SCHULZ** ist Rechtsanwalt, Steuerberater und Partner bei **RP RICHTER & PARTNER** in München.